

**Dringliches Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem): Sanierung Fassade Kramgasse 36: Chance packen und unsäglichen Stilbruch an der schönsten Gasse der Welt beheben!**

Wie der Gemeinderat am 16. August 2007 mitgeteilt hat, sollen die Liegenschaften Kramgasse 36/40 und Rathausgasse 31, welche die Stiftung Konservatorium Bern Ende 2006 den Stadtbauten Bern (StaBe) verkauft hat, aber gestützt auf einen langjährigen Mietvertrag weiterhin der Musikschule Konservatorium Bern zur Verfügung stehen werden, ab Sommer 2009 für 8,3 Millionen Franken umfassend renoviert werden.

Saniert werden müssen insbesondere auch die Fassaden, womit sich die einmalige Chance bietet, die im wahrsten Sinne des Wortes augenscheinliche Fehlleistung, die seit beinahe 70 Jahren die Fassade der Liegenschaft Kramgasse 36 verunziert, im Zuge der ohnehin nötigen Erneuerungsarbeiten zu korrigieren. Die Gestaltung der Fassade mit der schwebenden Muse und der Harfe ist ein Fremdkörper im Gassenbild und bereits im Jahr 1940, beim Einzug der Musikschule Konservatorium Bern in die Liegenschaft Kramgasse 36, heftig kritisiert worden, wie im Internet ([www.kramgasse.ch](http://www.kramgasse.ch)) nachgelesen werden kann. Im Zentrum der Kritik standen und stehen dabei nicht eigentlich die Reliefplastiken als solche, sondern die Tatsache, dass sie an der Fassade eines Hauses der Kramgasse am falschen Platz sind und die Harmonie der Gassenfront optisch empfindlich stören und beeinträchtigen. Mit der anstehenden Fassadensanierung der Liegenschaft Kramgasse 36 besteht nun die Gelegenheit, diesen Missstand zu beheben, indem die Reliefs entfernt und an einem weniger exponierten, vom Gassenraum her nicht einsehbaren Ort angebracht werden, sofern sie aufgrund ihrer künstlerischen Qualität als erhaltenswert eingestuft werden oder aus andern Gründen konserviert werden sollen.

Der Gemeinderat wird daher ersucht und aufgefordert, sich bei der StaBe dafür zu verwenden und einzusetzen, dass im Rahmen der Sanierungsarbeiten der Gebäude der Musikschule Konservatorium Bern die Fassade der Liegenschaft Kramgasse 36 von den 1940 angebrachten Plastiken befreit wird, welche die ursprüngliche architektonische Harmonie der Gassenfront zerstören.

*Begründung der Dringlichkeit:*

Das Geschäft (Kreditvorlage des Gemeinderates an den Stadtrat) befindet sich derzeit bereits in der zuständigen vorberatenden Kommission und bedingt ein umgehendes Eingehen auf das aufgezeigte Problem und Anliegen.

Bern, 18. Oktober 2007

*Dringliches Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem), Yves Seydoux, Mario Imhof, Hans Peter Aeberhard, Dana Dolores, Markus Kiener, Dannie Jost, Thomas Balmer, Christoph Zimmerli, Christian Wasserfallen, Philippe Müller*

*Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.*